



Krankenhaus Kommunikations Centrum

Medica-Aktivitäten 2015 online

Unter www.kkc.info sind ab sofort die Referate vom Medica-Gemeinschaftsstand eingestellt und können angefordert werden. Ebenso veröffentlicht sind Bilder und Videos. Sie zeigen, dass die 20. Veranstaltung des KKC und seiner Berufsverbände ein Erfolg war. Einen ausführlichen Bericht gibt es in der nächsten KTM-Ausgabe.

KKC-Mitglieder wählen neues Präsidium

Auf der 16. Mitgliederversammlung wurde das KKC-Präsidium neu gewählt. Peter Rode gibt den Vorsitz an seinen Vizepräsidenten Manfred Kindler ab und Britta March von der AOK Baden-Württemberg zieht neu ins Präsidium ein. Die Geschäftsstelle wird durch Heidrun Wehmeyer als Stellvertreterin von Lothar Wienböcker personell aufgestockt. Das Geschlechterverhältnis in der Führungsspitze des KKC beträgt nun fünf männliche und vier weibliche Personen. Britta March wurde in Hamburg geboren und studierte dort an der Universität zunächst Germanistik. Schon in ihrer journalistischen Laufbahn spezialisierte sie sich auf Gesundheitsthemen. Heidrun Wehmeyer ist Consultant, Coach und Mediatorin. Ihre Schwerpunkte Management-, Konfliktberatung und Entwicklung virtueller internationaler Teams sind Folge ihrer langjährigen Führungserfahrung in West- und Osteuropa, dem Mittleren Osten und Afrika in einem internationalen medizintechnischen Konzern und ihrer Arbeit im Krankenhaus. Von den Mitgliedern wurde dem scheidenden Präsidenten Peter Rode für seine wertvolle Mitwirkung beim Aufbau des KKC gedankt. Dem Geschäftsführer Lothar Wienböcker übergaben die Mitglieder eine Urkunde und ein Geschenk für seinen 20-jährigen Einsatz.



Bild: privat

Manfred Kindler, neuer Präsident des Krankenhaus-Kommunikations-Centrums:

„Wir werden unsere Kontakte mit politischen Gremien und Kostenträgern intensivieren, um zeitnah auf unerwünschte Nebenwirkungen staatlicher Eingriffe aufmerksam zu machen.“

Interview mit dem neuen KKC-Präsidenten Manfred Kindler

Herr Kindler, was hat Sie bewogen, für das Amt des KKC-Präsidenten zu kandidieren?

Als KKC-Gründungsmitglied bin ich erst vor drei Jahren wieder auf das Krankenhaus-Kommunikations-Centrum aufmerksam geworden. Unser Gesundheitswesen macht zurzeit in allen Bereichen gravierende Umbrüche durch. Bei meiner langjährigen Tätigkeit in der Entwicklungshilfe habe ich in anderen Ländern viele Erfahrungen im Projekt- und Change-Management sammeln können. Das KKC ist durch sein Profil bestens dafür geeignet, neue Ideen zur Problemlösung beizusteuern, indem man die vielen Akteure dazu bringt, einfach mal über den Tellerrand zu schauen und sich durch Brückenbau zu vernetzen.

Was sind die wichtigsten Aufgaben in Ihrer neuen Funktion?

In den letzten zwei Jahren ist das KKC an Mitgliedern und Tätigkeitsfeldern stark gewachsen. Hier gilt es zunächst einmal, durch Reorganisation, Aufgabenverteilungen und Teambildung Stabilität und Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Dafür wurden bereits die Strukturen des KKC im Beirat und der Geschäftsstelle verstärkt. Neue Mitglieder, Koopera-

tionen und Allianzen sorgen zudem für eine Vertiefung der verfügbaren Kompetenzen im Gesundheitswesen.

Welche neuen Schwerpunkte werden in den nächsten Jahren dazukommen? Wir werden unsere Kontakte mit politischen Gremien und Kostenträgern intensivieren, um zeitnah auf unerwünschte Nebenwirkungen staatlicher Eingriffe aufmerksam zu machen. Durch Gespräche mit den Kostenträgern erhoffen wir uns eine bessere Finanzierung wichtiger Maßnahmen in der Fortbildung und der Vernetzung von Ressourcen. Die immer wichtiger werdende Nachwuchsgewinnung in unseren Gremien und Arbeitsgruppen soll durch stärkere Zusammenarbeit mit Hochschulen gesichert werden. Aber auch die Betreuung unserer Mitglieder und Förderpartner darf nicht zu kurz kommen.

Da haben Sie ja ein anspruchsvolles Programm vor sich. Das KTM-Team wünscht Ihnen dazu viel Erfolg.

Wissenschaftlicher Beirat durch Expertengruppen verstärkt

Aufgrund der Erweiterung der Kernkompetenzen des KCC wurde der Wissenschaftliche Beirat durch mehrere Expertengruppen wesentlich verstärkt. Sie unterstützen die KKC-Mitglieder nun im gesamten Spektrum des Gesundheitswesens. Zusätzlich zu den reinen Mitgliedschaften im KKC werden vermehrt auch Kooperationen und Allianzen mit anderen Institutionen vereinbart. Insbesondere auch im Hochschulsektor will sich der neue Vorstand intensiv engagieren; mehrere Kooperationen wurden bereits geschaffen. So haben auf dem KKC-Forum schon drei Hochschulen herausragende Abschlussarbeiten ihrer Absolventen vorgestellt.

Live-Videodolmetschen für KKC-Flüchtlingshilfeprojekt

Durch die enorm starke Migration stehen auch die Gesundheitseinrichtungen vor besonderen Herausforderungen. Hinsichtlich der zu

erwartenden Kommunikationsprobleme hat der KKC durch sein Projekt ‚Verständigen – verstehen – gemeinsam und erfolgreich helfen‘ in Zusammenarbeit mit der Initiative Sprachmittlung bereits Ressourcen für Dolmetschertätigkeiten bereitgestellt. Auf der High-Noon-plus-one-Sitzung am Medica-Mittwoch demonstrierte Dr. Peter Merschitz von der SAVD Videodolmetschen GmbH, Wien, dass er in der Lage ist, auf Anforderung innerhalb von zwei Minuten aus einer Liste von über 50 Sprachen einen Videokontakt mit einem medizinisch geschulten Dolmetscher herzustellen.

Was erwartet uns künftig Neues im Pflegemanagement?

In einer Podiumsdiskussion mit Ehrenpräsidentin Marie-Luise Müller, dem Vorstandsmitglied des Forums Casemanagement, Dr. Dominik Deimel, und dem IT-Entwickler und Marketingleiter von Ascom, Oliver Laube, machten sich die Experten ein Bild von den schon absehbaren Einwicklungen in der Pflege 4.0. Kann die technologische Innovation neben der Entlastung des Pflegepersonals auch negative Folgen nach sich ziehen? Zum Beispiel beim Abbau der Personalkosten durch weitere Arbeitsverdichtungen? Interessant für die Krankenhauscontroller war auch die Frage, wie man die nichtmateriellen Leistungen einer Pflegekraft bei der Patientenbetreuung erfassen kann. Das Thema wird sicherlich auch auf dem Deutschen Pflorgetag vom 10. bis 12. März 2016 in Berlin vertieft werden.

Energiekosten sparen durch effizientes Energiemanagement

Am zweiten Messetag trafen sich in der KKC-Podiumsdiskussion zum Energiemanagement Energieauditoren und Energiemakler zum Austausch über die Möglichkeiten zur Energieeffizienzsteigerung. Seit dem 5. Dezember 2015 ist für viele Einrichtungen des Gesundheitswesens der Nachweis eines durchgeführten Energieaudits erforderlich. Als Nebeneffekt erwartet der Gesetzgeber eine deutliche Reduzierung der Energiekosten. Eindrucksvoll war die Live-Demonstration von Norbert Vowinkel, als er für ein fiktives Krankenhaus an der Energiebörse Leipzig in nur 20 Minuten ein 30.000 Euro günstigeres Angebot für einen Gasliefervertrag einholte.

Max Heymann Preis 2015

Am dritten Messetag erhielt das Bielefelder Softwarehaus Diamant Software GmbH & Co. KG aus Bielefeld die diesjährige Auszeichnung. In seiner Laudatio würdigte KKC-Ehrenpräsident Prof. Dr. Herbert Schirmer die ausgezeichnete Qualitäts-, Kunden-, Wert- und Werteorientierung des langjährigen KKC-Förderpartners und hob die hervorragende Nachwuchsförderung sowie die fruchtbare und vertrauensvolle Kooperation mit dem Krankenhaus-Kommunikations-Centrum hervor. Stellvertretend für die ca. 150 Mitarbeiter des Softwareherstellers nahm Geschäftsführer Roland Hofstetter den Max Heymann Preis 2015 entgegen: „Diese Auszeichnung ist eine



Stellvertretend für seine Mitarbeiter nahm Roland Hofstetter den Max Heymann Preis entgegen: „Wir freuen uns über diese Auszeichnung, die unser soziales und gesellschaftliches Engagement bestätigt.“ Bild: KTM

große Ehre für uns – vor allem auch deshalb, weil damit unsere Arbeit als mittelständisches Unternehmen gewürdigt wird.“ So hatte das Unternehmen vor zehn Jahren eine Stiftung gegründet, um jungen Menschen ein starkes gesellschaftliches Engagement näher zu bringen. „Auf diese Weise sollen unser Firmenerfolg, der unter anderem auf dem hohen Engagement unserer Mitarbeiter basiert, sowie unsere auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmenskultur transportiert werden“, ergänzte der Geschäftsführer. Gleichzeitig spiele eine ausgewogene Werteorientierung eine bedeutende Rolle. Vor diesem Hintergrund konnten bisher über 800 Schüler und Studierende mit den von der Stiftung-Diamant-Software finanzierten Projekten für eine ehrenamtliche Aufgabe gewonnen und gefördert werden. Aktuell wurde Sarah Näther, Absolventin der Fachhochschule des Mittelstands, bei ihrer Bachelorarbeit unterstützt. Sie präsentierte ihre Ergebnisse zum Thema ‚Förderungsmanagement in Krankenhäusern‘ auf dem Medica-Stand des KKC. Prof. Dr. Herbert Schirmer formulierte abschließend in seiner Laudatio: „Das gesellschaftliche Engagement der Stiftung-Diamant-Software und die studentische Nachwuchsförderung



Auf der Medica wurde der Diamant Software GmbH & Co. KG der Max Heymann Preis 2015 verliehen (v. l.): KKC-Geschäftsführer Lothar Wienböcker, Roland Hofstetter, Geschäftsführer Diamant Software, KKC-Präsident Manfred Kindler und KKC-Ehrenpräsident Prof. Dr. Herbert Schirmer

ist im Unternehmen hervorragend. Dafür gilt Herrn Hofstetter und seinen Mitarbeitern unser besonderer Dank.“

Politische Präsenz des KKC in Berliner Regierungskreisen

Auf der politischen Schiene ist das KKC durch seine Mitgliedschaft in der Mittelstandsallianz des BVMW einen wesentlichen Schritt weitergekommen. KKC-Vertreter werden nun verstärkt zu politischen Gesprächen in Bundesministerien, Regierungs- und Bundestagsausschüssen eingeladen.

Die aktuelle Kooperation des KKC in der ‚Initiative Sprachmittlung‘ entstand durch Kontakte während eines Gesprächs mit Mitgliedern des Bundestagsausschusses Gesundheit in Berlin. Im Rahmen der Flüchtlingshilfe ist 2016 die Teilnahme an weiteren Förderprojekten des Gesundheitsministeriums geplant.



Controlling für ‚Nichtcontroller‘

Die Gesundheitseinrichtungen haben sich in den letzten Jahren zu Unternehmen entwickelt, die effektiv, effizient und gewinnbringend geführt werden müssen. Wer in Krankenhäusern, Medizinischen Versorgungszentren, Einrichtungen der stationären oder ambulanten Pflege, in Arztpraxen, bei Krankenkassen oder auch anderen Unternehmen der Gesundheitswirtschaft tätig ist, muss Controlling verstehen und anwenden können. Gemeinsam mit der Alice Salomon Hochschule, Berlin, bietet die Vicenna-Akademie des KKC die Möglichkeit,

durch den berufsbegleitenden Zertifikatskurs ‚Controlling in der Gesundheitswirtschaft‘ kompakt fundierte und anwendungsorientierte Controlling-Kompetenzen zu erwerben. Für die Mitglieder der KKC-Premium-Berufsverbände gibt es Sonderkonditionen.

www.vicenna-akademie.de

Terminkalender

Alle Termine finden Sie im KKC-Terminkalender, in dem auch alle Verbände und Förderpartner ihre eigenen Termine eintragen können: www.kkc.info/veranstaltungen-termine/termin-eintragen

Weitere Fragen zum KKC?

Schreiben, faxen, mailen Sie oder rufen Sie uns an:
KKC-Geschäftsstelle, Stiftskamp 21, 32049 Herford,
Tel.: +49 5221 8800-61, Fax: +49 5221 8800-63, Mobil: +49 171 3550598,
kkc-foerderverein@t-online.de, www.kkc.info